



ENTLASTUNG FÜR ÖSTERREICH – JETZT! KOSTENLAWINE STOPPEN!

Mit ihrer völlig fehlgeleiteten Politik hat die schwarz-grüne Bundesregierung eine soziale Krise von ungeahntem Ausmaß angefacht. Die Teuerung hat per Ende Februar einen Wert von fast 6 Prozent innerhalb nur eines Jahres erreicht. Derartige Inflationsraten hat Österreich seit rund 40 Jahren nicht mehr gesehen. Der Krieg in der Ukraine hat diese Entwicklung weiter verschärft.

Kostenexplosion für Verbraucher stoppen

Die Inflation schlägt dabei vor allem bei jenen Gütern zu, die für die Bürger unverzichtbar sind. Hauptbetroffen sind die Bereiche Verkehr und Wohnen, beide vor allem getrieben durch explodierende Energiepreise sowohl für Treibstoff als auch für Strom und Gas. Die Teuerung macht sich jedoch auch in vielen anderen Bereichen – etwa bei Nahrungsmitteln – bemerkbar und wird dort durch die gestiegenen Kosten für Produktion und Transport von Gütern weiter anwachsen.

Staat profitiert von steigenden Preisen

Der größte Profiteur der Teuerung ist der Staat. Durch die Mehrwertsteuer schneidet der Finanzminister bei jeder Preissteigerung kräftig mit. Der Regierung kommt die Inflation gar nicht ungenutzt, hat sie den Staat doch in den letzten beiden Jahren massiv neu verschuldet, indem sie milliardenschwere Hilfspakete für die Kosten völlig unwirksamer Lockdowns geschnürt hat,

anstatt die Unternehmer und Arbeitnehmer weiter arbeiten zu lassen.

CO₂-Abgabe muss rückgängig gemacht werden

Anstatt endlich gegenzusteuern, facht die schwarz-grüne Regierung die Teuerung durch die öko-ASOZIALE Steuerreform weiter an. Die beschlossene CO₂-Abgabe soll im Juli in Kraft treten und wird Benzin und Diesel um weitere knapp 10 Cent pro Liter teurer machen. Trotz der explodierenden Preise halten vor allem die Grünen eisern an diesem Anschlag auf die Briefaschen der Österreicher fest, der in den folgenden Jahren sogar noch ausgeweitet werden soll.

Statt sich um Österreich und seine Menschen zu kümmern, agiert

die schwarz-grüne Bundesregierung in gewohnter Manier herzlos und abgehoben. Erhöhen wir mit dieser Petition gemeinsam den Druck auf diese Regierung und fordern sie auf, diese Kostenlawine endlich zu stoppen und die unverhältnismäßige Belastung der österreichischen Bevölkerung zu beenden.

Unterschreiben Sie deshalb gleich hier oder auf stopp.kostenlawine.at!



Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv.

**JETZT DIE PETITION UNTERZEICHNEN:
STOPP.KOSTENLAWINE.AT**

ENTLASTUNG FÜR ÖSTERREICH – JETZT! KOSTENLAWINE STOPPEN!

Name	Adresse	Geb. Datum	Unterschrift	Zusendung von Info-Material*
				<input type="radio"/> SMS (Handynummer) <input type="radio"/> E-Mail (Adresse)
				<input type="radio"/> SMS (Handynummer) <input type="radio"/> E-Mail (Adresse)
				<input type="radio"/> SMS (Handynummer) <input type="radio"/> E-Mail (Adresse)

Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie zu, dass die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Petition „Kostenlawine stoppen“ verarbeitet werden. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.
 *) Hiermit stimmen Sie zu, dass die FPÖ oder ihre Partnerorganisationen Ihnen Informations- bzw. Werbematerial über den oder die ausgewählten Kommunikationskanäle zusendet. Dieses Service kann kostenlos jederzeit wieder abbestellt werden. Genaue Informationen dazu erhalten Sie auf www.fpoe-ooe.at/datenschutz. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an: Freiheitliche Partei, Landesgruppe Oberösterreich, Blütenstraße 21/1, 4040 LINZ